

# Die Rückkehr des Königs

## Ende der Zeit (4)

Predigt von Pfr. Matthias Pfaehler  
zu Matthäus 24,29-31, gehalten am 14. Sept. 2025



Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

das Ende der Zeit, das Ende der Welt - dieses Thema löst ganz unterschiedliche Reaktionen bei uns Menschen aus.

Für manche ist das kein Thema, mit dem sie sich beschäftigen wollen. Andere machen Witze darüber, wieder andere relativieren die Problematik oder distanzieren sich überhaupt von Endzeit-Szenarien.

Was geschieht, wenn wir über ein mögliches Ende der Welt nachdenken?

Auf der einen Seite kann es in uns Gefühle der Unsicherheit und Angst auslösen.

Wir fürchten uns vor dem Unbekannten, vor dem, was wir nicht kontrollieren können, vor dem unausweichlichen Ende. Wir werden uns unserer Zerbrechlichkeit und unserer Vergänglichkeit bewusst.

Auf der anderen Seite erahnen wir vielleicht die Möglichkeiten von einem Neuanfang.

Wir beschäftigen uns dieses Jahr mit der Frage: Was sagt die Bibel über die Zukunft, über das Ende der Welt?

In diesen Wochen denken wir über die Endzeitrede von Jesus nach, wie sie uns in Matthäus 24 überliefert ist. Was sagt Jesus über das Ende der Zeit?

**Wann kommt das Ende?**

**Was kommt am Ende?**

**Wer kommt am Ende?**

**Worauf kommt es am Ende für uns an?**

Bisher haben wir gehört:

**1. Der Tempel als Symbol der religiösen Sicherheit wird vergehen.**

Das geschah bereits 70 nach Christus, als die römischen Heere Jerusalem überrannten und den Tempel zerstörten. D.h. All unsere menschlichen religiösen Strukturen, unsere Kirchen, unsere Glaubenssysteme können Gott, den Schöpfer des Universums nicht fassen, begreifen, verfügbar machen.

**2. Frieden und Sicherheit werden vergehen.**

Ein Volk wird sich gegen das andere richten. Es wird Kriege und Kriegsgerüchte geben. Da sind wir seit Jahrhunderten mittendrin.

**3. Naturkatastrophen, Erdbeben** werden viele Nationen erschüttern. Diese Ereignisse verdichten sich.

**4. Die Macht des Bösen** wird zunehmen und in einem böartigen, widergöttlichen Herrscher, dem Antichristen, seinen Höhepunkt finden. Das liegt noch vor uns.

Jesus spricht bei all diesen turbulenten Ereignissen von Wehen. Pfr. Dominik Reifler hat vor zwei Wochen deutlich gemacht, dass Wehen ja auf eine Geburt hinweisen.

Wehen sind ein Durchgangsstadium für das lang erwartete neue Leben eines Kindes. Wir gehen nicht ins Spital wegen der Wehen, sondern wegen dem Kind, das geboren werden soll.

So sollen wir auch nicht in Zukunft gehen mit dem Blick auf diese beängstigenden und bedrängenden Zeichen der Endzeit, sondern mit dem Blick auf den Neuanfang, auf die Geburt von neuem Leben, auf welches sie hinweisen.

Wir lesen weiter in *Matthäus 24,29-31*

*29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. 30 Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.*

Jesus Christus wird wiederkommen. Mit IHM kommt dieser Neuanfang, diese Geburt der neuen Welt, in der ER, der Menschensohn, als Friedefürst regieren wird. Es geht also um die Rückkehr des Königs! Dabei beschäftigen uns folgende Fragen:

- 1. Warum wird es davor nicht besser, sondern immer schlimmer?**
- 2. Wie vollzieht sich die Rückkehr des Königs?**
- 3. Auf welcher Seite wirst du stehen?**

Jesus sagt: *29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.*

Was geschieht sogleich nach den bisher beschriebenen Turbulenzen und Katastrophen jener Tage?

## **1. Es wird nicht besser, sondern schlimmer!**

Der Zukunftsoptimismus würde uns dazu veranlassen zu denken, ja, irgendwann ist dann das Leiden vorbei und alles beruhigt sich wieder und es wird alles wieder besser!

Doch Jesus sagt: Es wird nicht besser, sondern noch schlimmer!

Zu den globalen Erschütterungen aller menschlichen Strukturen, der religiösen und politischen und zu den globalen Erschütterungen durch Naturkatastrophen, Erdbeben und Hungersnöte, kommen nun noch kosmische Erschütterungen dazu!

Bei diesen Ankündigungen zitiert Jesus Worte, die Gott schon dem Propheten Jesaja offenbart hat:

1) **die Sonne wird sich verfinstern**, (Jes 13,10)

2) **der Mond verbirgt sein Licht**, (Jes 13,10)

3) **die Sterne werden vom Himmel fallen**, davon ist in Jesaja 34,4 die Rede.

Jesus fasst diese und andere Vorgänge zusammen in dem Satz **die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden**.

Das klingt nicht nur ungemütlich, sondern dramatisch und tödlich!

Sonne, Mond und Sterne, die die Erde in ihrer Bahn halten und durch ihr Licht und ihre Gravitationskräfte Leben auf der Erde ermöglichen, werden erschüttert und verlieren ihre Bedeutung und ihre stabilisierende Rolle.

Die Furcht vor dem Weltuntergang ist also biblisch gesehen, durchaus begründet!

## **2. Die Rückkehr des Königs**

*30 Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel.*

Am Himmel, wo die kosmischen Erschütterungen sich ereignen, erscheint das Zeichen des Menschensohnes!

Am Himmel, da wo Sonne, Mond und Sterne ihre Funktion versagen werden, da wo die Kräfte des Himmels erschüttert werden, da erscheint das unerschütterliche Zeichen vom Menschensohn an genau diesem Himmel!

**Doch wer ist dieser Menschensohn?**

Weil Gott die Welt so sehr geliebt hat, sandte er seinen Sohn in die Welt. Der Gottessohn wurde in Jesus zum Menschensohn! Er kannte alle menschlichen Versuchungen und Leiden und liess sich von keiner von ihnen aus der Verbindung zu Gott dem Vater trennen.

Erst als er am Kreuz die Folgen für **unsere** Vergehen, **unsere** Schuld, **unsere** Gottlosigkeit auf sich nahm und an unserer Stelle den Tod erlitt, da brach die Verbindung zum Vater ab: **mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen!** So schrie Jesus in seiner Gottverlassenheit!

Doch dann am Ende stiess er aus: **Es ist vollbracht!**

### **Was wurde dort denn am Kreuz vollbracht?**

Jesus stirbt den Tod, den wir verdient haben und schenkt uns das ewige Leben, das wir nicht verdient haben. Er erträgt die Scham für unser Versagen und schenkt uns die Würde der Gotteskindschaft. Jesus nimmt unsere Trennung von Gott auf sich und schenkt uns seine ewige Gemeinschaft mit Gott.

Das war die Mission von Gott dem Sohn, als er **zum ersten Mal auf die Erde** kam:

Er wurde ein Menschensohn, ein Menschenkind, damit wir Gotteskinder werden können.

Die Bibel sagt: Allen die Jesus aufnahmen, denen gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

Wenn du Jesus in dein Leben aufnimmst, wenn du dein Vertrauen im Leben und Sterben ganz auf IHN setzt, dann bekommst du das Recht ein Kind Gottes zu werden.

Du bekommst Vergebung für deine Sünden und direkten Zugang zu Gott als deinem himmlischen Vater.

Du bekommst Anteil an seiner königlichen Herrschaft und Autorität.

Wir bekennen im Apostolischen Glaubensbekenntnis über Jesus:

*gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten  
die Lebenden und die Toten.*

Wir sind hier an einem ganz zentralen Punkt der biblischen Christologie! Gottes Sohn kommt in zwei Akten auf unseren Planeten:

**1. Akt:** Er erniedrigt sich selbst und wird ein Menschensohn, um die Welt durch seinen Tod und seine Auferstehung zu erlösen und mit Gott zu versöhnen.

**2. Akt:** Er kommt wieder als Gottes- und Menschensohn mit göttlicher Macht und Herrlichkeit zum Gericht über alles Böse und zur Erneuerung der Welt!

Davon spricht Jesus hier: Sein Zeichen wird am Himmel erscheinen. Vom Himmel wird er kommen. Der Menschensohn wird zurückkommen *auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Matth. 24,30*

Bei der Himmelfahrt wurde Jesus in einer Wolke in den Himmel aufgenommen. Zwei Engel sprechen zu den zurückbleibenden Jüngern: "*Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.*" *Apg. 1,11*

Jesus kommt wieder!

Dieses Ereignis ist so unvergleichbar zu allem, was wir uns vorstellen können.

Die Menschen aus allen Stämmen werden Jesus sehen, wie er kommt auf den Wolken des Himmels.

Und nun berichtet Jesus von zwei Gruppen:

1. Menschen aus allen Nationen die wehklagen

2. Auserwählte Menschen aus der ganzen Welt, die von seinen Engeln gesammelt werden.

### 3. Auf welcher Seite wirst du stehen?

Zu welcher Gruppe wirst du gehören?

Jesus sagt: *Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Matth. 24,30*  
Weshalb werden Menschen aus allen Nationen, beim Anblick des kommenden Christus wehklagen?

Viele von ihnen haben in der Vergangenheit über Jesus und seine Worte und seinen Anspruch als Gottes Sohn gelacht oder gelästert. Viele haben die ausgestreckte Hand von Jesus unserem Erlöser ignoriert oder abgewiesen. Und jetzt sehen sie, wie ER kommt in göttlicher Macht und Herrlichkeit und sie erschrecken zutiefst, weil sie nicht mit IHM gerechnet haben, weil sie gelebt haben, als ob es IHN nicht gäbe! Sie werden erkennen, dass sie mit ihren Gedanken, Worten und Taten nicht vor IHM bestehen können.

Die zweite Gruppe wird in V. 31 beschrieben: Es sind die Auserwählten.

*Er (der Menschensohn) wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.*

Die Auserwählten sind die,

- die auf die Stimme von Jesus hören und IHM vertrauen.
- die ihre Fehler zugeben, ihre Sünden bekennen und Seine Vergebung empfangen.
- die die Worte von Jesus glauben und ernst nehmen.
- die ihr Leben in Worten und Taten in der Liebe und Hingabe an Gott und Menschen leben.

Paulus schreibt in 1. Thess. 4,16f und 5,10f über die Rückkehr des Königs:

*16 Auf den Befehl Gottes werden die Stimme des höchsten Engels und der Schall der Posaune ertönen, und Christus, der Herr, wird vom Himmel herabkommen. Als Erste werden die auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. 17 Dann werden wir, die wir zu diesem Zeitpunkt noch leben, mit ihnen zusammen unserem Herrn auf Wolken entgegengeführt, um ihm zu begegnen. So werden wir für immer bei ihm sein.*

*5,10 Christus ist für uns gestorben, damit wir für immer zusammen mit ihm leben – und zwar ganz gleich, ob wir bei seinem Kommen noch am Leben oder schon gestorben sind. 11 So ermutigt und tröstet einander, wie ihr es ja auch bisher getan habt.*

Auf welcher Seite wirst du stehen, wenn Jesus Christus wiederkommt?

Bei denen die erschrecken und klagen oder bei denen, die jubeln und sich auf IHN freuen?

Wirst du erschrecken, weil du nicht mit IHM gerechnet hast und deine Gedanken, Worte und Taten nicht vor IHM bestehen können?

Oder wirst du dich freuen, weil du IHN als Retter in dein Leben aufgenommen hast, der deine Sünden vergeben und dir Gotteskindschaft und ewiges Leben schenkt?

Amen